

Autor: Herbert Brägger
Tel. P:071 / 923 43 22
herbert.braegger@thurweb.ch
Bankkonto: UBS-Wil 546.288.J1 H

Ressort: Regionalsport

RiWi hat Bronzechance nicht genutzt

Am Finalevent der Faustball-Hallenmeisterschaft in Widnau konnte RiWi als Vorrundenvierter am Sonntag gegen den Halbfinalverlierer Diepoldsau zum kleinen Final antreten. Nach einer klaren Niederlage ging die erhoffte Bronzemedaille aber an den Gegner.

Nachdem das Team der Faustballgemeinschaft Rickenbach-Wilen vor Wochenfrist die letzte Vorrundenpartie gegen Deitingen noch gewonnen hatte, konnten die Thurgauer auf dem vierten Rang abschliessen. Damit hatte sich das Team für die Finalrunde, die am Wochenende in Widnau stattfand qualifiziert. Als Vierter war man aber nur noch berechtigt am Sonntag den kleinen Final zu spielen. Der Gegner wurde am Samstag im Spiel des Zweiten gegen den Dritten ermittelt. Widnau konnte dort in einer ausgeglichenen Partie Diepoldsau knapp schlagen. RiWi zeigte sich zufrieden mit dieser Ausgangslage, hatte man doch Diepoldsau bereits in der Vorrunde schlagen können. Die Chancen für den nun angestrebten dritten Rang waren also intakt.

Start wieder missglückt

Es war wohl die greifbare Nähe der Medaille, die RiWi, wie schon öfters, eher blockierte als beflügelte. Einmal mehr fand man nicht ins Spiel und der fehlende Servicedruck baute den Gegner auf, der so zu leicht zu seinem ersten Teilerfolg kam. Da aber auch Diepoldsau nicht ganz zu seiner gewohnten Leistung fand eröffnete sich für RiWi in der Folge eine gute Chance zu einem Erfolg. Nach einem ausgeglichen verlaufenen zweiten Satz waren es aber die Eigenfehler am Schluss, die erneut den Gegner jubeln liessen.

Zu klare Niederlage

Die Steigerung im zweiten Satz weckte aber trotzdem Hoffnungen, die Partie noch zum Guten wenden zu können. Mit einer unglaublichen Serie von fünf Eigenfehlern wurde nun aber postwendend der dritte Satz total „vergeigt“. Diese brutale Niederlage bewirkte nun, dass das Selbstvertrauen völlig weg war. Da diese Partie über nur vier Gewinnsätze zu spielen war, hatte RiWi nun nichts mehr zu verlieren. Trotzdem blieb die Blockade bestehen, gar nichts ging mehr, und die angestrebte Medaille war, nach einer am Ende doch zu klaren Niederlage, leider weg.

Enttäuschung im Team

Im Team herrschte nun grosse Enttäuschung über die verpasste Chance. Trainer und Spieler waren sich nämlich einig, dass mit einer guten Leistung, wie sie sie in der laufenden Saison schon öfters gezeigt haben, mehr möglich gewesen wäre. Auch Spielertrainer Marcel Eicher war äusserst unzufrieden als er sagte: „Einmal mehr konnten wir unsere Möglichkeiten trotz guten Trainings nicht ins Spiel umsetzen, daran müssen wir bis zur Feldsaison weiter hart arbeiten. Mit dem Potential, das in meinem Team steckt bin ich aber überzeugt, dass wir in nächster Zukunft nicht mehr gegen den Abstieg kämpfen müssen.“

Schweizer Hallenmeister wurde, wie schon im letzten Jahr, Schwellbrunn, das seinen Gegner Widnau über die ganze Finalpartie sicher im Griff hatte.

Diepoldsau : RiWi 4:0 (11:8 / 12:10 / 11:6 / 11:6)

RiWi: Marcel Eicher (Spielertrainer), Philipp Jung, Kevin Hagen, Silvan Küttel, Silvan Jung, Marco Bosshart und Benjamin Meile

Wilen, 14.02.2010

Herbert Brägger
Rainstrasse 1,
9535 WILEN b.Wil